WG Zeitung

Dies ist die jährliche Ausgabe der WG – Zeitung der Wohngemeinschaften des Atoll e.V.

„Atoll“ steht für **A**utark, **T**olerant, **O**ffen, **L**ernfähig und **L**ebensfroh. Die Bewohner beschreiben sich selbst als spontane, fröhliche Menschen. Die zusammen leben, lachen, feiern und wohnen.

„Bei uns wird es nie langweilig“, sagt einer der Bewohner. „Ich bin gern hier in der WG-Atoll, weil es schön ist, nicht alleine zu wohnen.“

Im Folgenden gibt es einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2013, sowie eine Darstellung der Kooperationspartner und der Vernetzungen der Wohngemeinschaften.

Die Bewohner haben einen kurzen Steckbrief verfasst, um sich vorzustellen. Außerdem sind in der Zeitung persönliche Berichte von den Bewohnern zu finden, über Aktivitäten, Ausflüge und Konzerte.

Am Schluss findet man noch einen Ausblick auf das Jahr 2014. Dort findet man vor allem geplante Aktivitäten und auch wichtige Termine die natürlich nicht fehlen dürfen.

Viel Freude beim Durchblättern und Lesen.

Inhaltsverzeichnis

Atoll e.V. – Wohngemeinschaften für Menschen mit körperlicher Einschränkung 3
1 Rückblick auf das Jahr 2013 4
1.1 Projekt "Nahraum Bahnhof erkunden" 4
1.2 Kochprojekt 4
2 Neue Gesichter stellen sich vor 6
3 Die Bewohner stellen sich vor 8
4 Unsere Kooperationspartner... 25
4.1 Der Olgatreff 25
4.2 Rollstuhlsport 25
4.3 Pablo besucht den Malkurs der Offenen Hilfe 26
4.4 Mobilitätsservice der DB 26
4.5 Club 82 27
4.6 tBa - trotz Behinderung aktiv 27
4.7 Beschützende Werkstätte für geistig und körperlich Behinderte Heilbronn e.V. 27
4.8 SRS Neckargemünd 27
5 Die ehrenamtlichen Mitarbeiter in der WG-Atoll 28
6 Berichte der Bewohner 30
6.1 Benni über die Ägypten Ausstellung in Ludwigsburg 30
6.2 Vladimir stellt alle Mitarbeiter vor 30
6.3 Pablo über den *Tennis Grand Prix* in Stuttgart 31
6.4 Bericht von Bea über das Konzert von Silbermond 32
6.5 Besuch bei Ralf Schmitz 33
7 Lieblingswitze von den Bewohnern 34
8 Gemeinsame Aktivitäten der Bewohner 35
9 Ausblick auf 2014 37
9.1 Vermieter/Außenfassade 37
9.2 Neue WGs?! Probewohnen von Bernd 37
9.3 Geplante Fahrtrainings 38
9.4 Projekt Facebook (Atoll e.V.) 38
9.5 Termine 38
9.5.1 Projektwoche der Wohngemeinschaften vom 1.9.2014 bis zum 7.9.2014 38
9.5.2 Sommerfest am 6.9.2014 38

Atoll e.V. – Wohngemeinschaften für Menschen mit körperlicher Einschränkung

Der Verein Atoll e.V. existiert seit 1996 und ist ein Verein mit familiärem Charakter. Der Verein betreut zurzeit 2 Wohngemeinschaften und ein Einzelwohnen mit insgesamt 17 jungen Erwachsenen mit körperlicher Einschränkung.

Die Bewohner werden von einem ambulanten Pflegedienst versorgt, außerdem von externen Fachkräften und Mitarbeitern, sowie Ehrenamtlichen des Atoll e.V.. Es findet eine intensive Betreuung und Assistenz statt, welche die Wünsche und Vorstellungen der Bewohner als höchste Priorität sieht.

Die Wohngemeinschaften befinden sich sehr nahe der Innenstadt von Heilbronn, alles wurde Rollstuhlgerecht umgebaut. Die Wohngemeinschaften sind durch einen Aufzug miteinander verbunden. Jedes Zimmer / Appartement verfügt über Telefon- und Fernsehanschluss sowie Internetanbindung.

Die Räumlichkeiten werden von jedem Bewohner nach eigenen Vorstellungen gestaltet. Es gibt gemeinschaftliche Badezimmer, welche groß genug sind, um mit Rollstuhl und Lifter bequem rangieren zu können.

Die großen Wohnküchen dienen nicht nur zum Kochen und gemeinsamen Essen, sondern laden auch als Gemeinschafts- und Aufenthaltsraum ein. Die Wohngemeinschaften und auch das Außengelände sind rollstuhlgerecht und speziell auf die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern abgestimmt.

1 Rückblick auf das Jahr 2013

1.1 Projekt "Nahraum Bahnhof erkunden"

Im Jahr 2013 haben die Bewohner der WG Atoll sich mit ihrem näheren Umfeld beschäftigt. Das Projekt „Nahraum Bahnhof erkunden“ war ein voller Erfolg. Exemplarisch möchten wir zeigen wie Lisa, Suzana und Pablo hiervon profitiert haben.

Lisa fuhr anfangs gemeinsam mit einem Mitarbeiter zum nahgelegenen Bäcker, um Brot oder Brötchen für die WG zu kaufen. Nachdem sie einige Male diese Strecke „geübt“ hatte, fuhr sie dann ohne einen Betreuer den Weg zum Bäcker. Das klappte einwandfrei.

Suzana und Pablo fuhren außerdem zu nahegelegenen Bars, um dort mittags einen Kaffee, oder am Abend mal einen Cocktail zu trinken. Suzana bekam hierbei Hilfestellung von Kai, der ab und zu mit ihr den Weg zum *Lehner´s* gemeinsam fuhr.

Auch das*Hartmanns* wurde immer öfter besucht. Martin, der einmal wöchentlich zur Gesprächsrunde kommt, verabredete sich mit den Bewohnern ab und zu ebenfalls dort. So konnten alle Bewohner gemeinsam den Weg in Angriff nehmen und sich bei Schwierigkeiten direkt gegenseitig unterstützen.

1.2 Kochprojekt

Svenja Grössl über das Kochprojekt vom 6.8.2013 – 31.8.2013:

Nachdem ich die meisten Bewohner erst einmal kennen gelernt hatte, setzte ich mich mit Karlo, Kai, Peter und Sebastian zusammen, um das Projekt zu besprechen. Alle freuten sich darauf, gemeinsam zu kochen.

Ich fragte nach ihren Lieblingsgerichten bzw. nach Gerichten, die sie gerne mal wieder essen würden. Wir sammelten die ersten Vorschläge. Als erstes Gericht sollte es eine Lasagne geben, die wir am Freitagabend zubereiten wollten.

Dafür schnitten Karlo und Peter die Zwiebeln klein. Kai, Peter und Sebastian brieten abwechselnd das Hackfleisch an und zauberten anschließend daraus die Soße für die Lasagne. Die Lasagne schmeckte fantastisch.

Für das nächste Gericht überlegten wir erst einmal, welche Zutaten wir benötigten. Wir schrieben eine Einkaufsliste und gingen dann zum Einkaufen. Die Bewohner nahmen einen Korb mit, um die Einkäufe bequem auf dem Schoß transportieren zu können.

Außerdem gingen wir auf den Markt, um dort das Gemüse einzukaufen.

Als zweites Gericht stand Curry mit Reis auf dem Plan. Die Jungs studierten die Kochanleitung mit dem Reis und mit etwas Unterstützung gelang es ihnen gut, diesen dann alleine zu kochen. Um die Kochzeiten im Blick zu behalten, wurde eine Eieruhr angeschafft.

Nach ein paar Tagen hatte sich das Kochprojekt in der WG etwas herum gesprochen, sodass Suzana sich meldete, dass sie auch gerne kochen würde.

Als es darum ging ein Buffet für eine Party vorzubereiten waren Karlo, Suzana und Kai super engagiert dabei und das große Buffet kam am Abend sehr gut an.

Wir machten außerdem zweimal Pizza. Als Benni aus dem Urlaub zurückkam, zeigte er auch deutliches Interesse an dem Kochprojekt und war ebenfalls mit Eifer dabei. Gleiches war bei Nadine der Fall. Nadine, Pablo und Benni kochten Pasta mit gelber Tomatensoße.

Die letzten zwei Gerichte, Quarkäulchen und Hackfleisch mit Kohlrabi bereiteten wir für die ganze obere WG zu.Zu jeden Essen gab es bunten Salat.

Alle Bewohner zeigten großes Interesse am gemeinsamen Kochen. Sie quatschten während des Kochens und beim Essen sehr viel, was sehr schön zu beobachten war.

2 Neue Gesichter stellen sich vor

Liebe WG-Bewohner,
liebe Angehörige und Freunde des Atolls e.V.,

mit Freude darf ich das Erscheinen der WG-Zeitung als Gelegenheit nutzen, mich Ihnen allen kurz vorzustellen.

Mein Name ist Mathias Kuhnert und ich bin gebürtiger Heilbronner. Ich bin 37 Jahre alt und darf seit 01.01.2014 als zweiter Geschäftsführer im Mobilen Pflegedienst im Ried GmbH tätig sein. Wie ich zur Pflege kam und letztendlich hier „landete“ möchte ich kurz schildern.

Ich begann im Jahre 1996 nach meinem Abitur eine Ausbildung im Steuerfach. Aufgrund einer Entscheidung des Kreiswehrersatzamtes musste ich die Ausbildung abbrechen, um meinen Zivildienst abzuleisten. So kam ich im August 1997 als aufgeregter Zivi in weißer Arbeitskleidung das erste Mal mit Menschen mit Pflegebedarf in Verbindung. Es dauerte nicht lange und mein Herz schlug für den Pflegeberuf. Im Anschluss an den Zivildienst absolvierte ich die Ausbildung zum Altenpfleger.

Nach einer gewissen Zeit der Praxis im Beruf bildete ich mich zum Fachwirt für Führung und Organisation im Sozialwesen weiter und durfte so einige Zeit später als Wohnbereichsleitung einen Pflegebereich führen. Seit 2010 war ich als Pflegedienstleiter und stellvertretender Heimleiter in einer Heilbronner Pflegeeinrichtung mit 110 Pflegeplätzen und 88 betreuten Wohnungen tätig. Nach Gesprächen mit Herrn Dr. Wössner und dem Leitungsteam entschloss ich mich im Herbst des letzten Jahres mit großer Freude zu einer neuen Aufgabe in einem für mich neuen Unternehmen, dem Mobilen Pflegedienst im Ried. Die Freude ist geblieben und wächst seither.

Ein großer Ausgleich zum Arbeitsleben bietet mir die Musik und Technik in allen Facetten. Ich spiele Keyboard, Klavier und Akkordeon – also alles was Tasten hat und singe auch sehr gerne dazu. Das erfreut immer wieder meinen kleinen Sohn - und nebenbei stärkt es das zum Glück ohnehin schon stabile Nervenkostüm meiner Frau.

Ein gutes Miteinander ist mir sehr wichtig, aber auch das nötige Durchhaltevermögen in der heutigen durchaus schwierigen Zeit. Hierbei möchte Ihnen versichern, wenn Sie Sorgen und Kummer haben oder Grund zur Beschwerde, meine Tür steht Ihnen offen – natürlich gerne auch für freudige Mitteilungen.

In diesem Sinne,

auf eine gute gemeinsame Zeit.

Mathias Kuhnert

Geschäftsführer
Mobiler Pflegedienst im Ried GmbH

Mein Name ist **Sarah Parker** und ich bin seit September 2013 als Heilerziehungspflegerin im *Mobilen Pflegedienst im Ried* beschäftigt. Zurzeit ist mein Einsatzort in den Wohngemeinschaften des Atoll e.V.

Nach meinem mittleren Bildungsabschluss im Jahr 2008 habe ich ein FSJ beim ASB absolviert.

Von 2009-2010 war ich als Vorpraktikantin in der*Ev. Stiftung Lichtenstern* tätig. Im Anschluss daran habe ich dort und in der Fachschule in Schwäbisch Hall meine dreijährige Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin abgeschlossen.

Die WG Atoll empfinde ich als jung, modern und einzigartig. Die Arbeit mit den Bewohnern und dem Team bereitet mir viel Freude.

Mein Name ist **Wiebke Birkner**, ich studiere soziale Arbeit an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart und arbeite immer für 3 Monate jedes Semester in der WG Atoll.

Bevor ich im Juni 2013 meine Arbeit hier begann, habe ich in einer stationären Wohngruppe in Stuttgart gearbeitet, dort mit Jugendlichen mit geistiger Behinderung.

An der Arbeit in den Wohngemeinschaften des Atoll e.V.s gefällt mir die Vielfältigkeit der Aufgaben, sowie die Bewohner die durch ihre verschiedenen Charaktere viel Leben ins Haus bringen.

Außerdem gefällt mir, dass hier jeder einzelne Mitarbeiter sein Bestes gibt, damit das Team und die Arbeit funktioniert und es den Bewohnern gut geht.

Mein Name ist **Carolin Will**. Ich bin am 14.12.1991 mit Spina bifida und Hydrocephalus in Heilbronn geboren.

Ich absolvierte eine duale Berufsausbildung zur Bürokraft am virtuellen Berufsbildungswerk Neckargemünd und im Rathaus meiner Heimatgemeinde.

Seit März 2014 bin ich nun hier im mobilen Pflegedienst als Bürokraft tätig. Zu meinen Aufgaben gehören z.B.: Kassenbestände, Telefonkosten im Blick behalten, Abrechnungen machen, Telefonate erledigen, mit den Bewohnern Einkaufen gehen, wenn sie mich brauchen usw.

Auf die zukünftige Zusammenarbeit freue ich mich sehr!

3 Die Bewohner stellen sich vor

Ich heiße **Karsten Loch** (genannt: Karlo) und ich bin 29 Jahre alt.
Ich esse am liebsten Spaghetti Bolognese.

Meine Traumfrau sollte aussehen wie Sarah Michelle Gellar.
Außerdem sollte sie nett und humorvoll sein. Sie sollte auf keinen Fall unfreundlich sein.

In meinem Leben möchte ich noch eine Reise nach Los Angeles machen.
Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann wäre es eine eigene Wohnung.

Mein Lieblingsfilm ist "The Crow" und meine Lieblingsserie ist "Buffy - im Bann der Dämonen".

Eines meiner Hobbies ist es ins Kino zu gehen. Ich interessiere mich außerdem für Musik jeglicher Art.

Auf eine einsame Insel würde ich meinen Computer mitnehmen, weil da alles Wichtige drauf ist (Musik, Filme, Fotos).

Ich mag es gar nicht, wenn jemand unfreundlich ist.

Die anderen Bewohner sagen über Karlo:

Karlo, ich mag dich weil:

... du mir so viel geholfen hast beim Einleben in die WG und du immer zuverlässig bist.
... weil wir sehr viel zusammen machen und ich den Austausch mit dir mag.
... du so hilfsbereit bist.
... du einfach ne coole Socke bist.
... du so sympathisch bist.
... du so ein ruhiges Gemüt hast.
...du sehr, sehr hilfsbereit bist und immer gute Laune hast. Es macht Spaß mit dir unter einem Dachzu leben.
...wir so gut miteinander auskommen.
... ich dich schon seit 2001 kenne und weil ich einfach deine Art mag.
... du nie "nein" sagst, wenn man dich um Hilfe bittet.
...du einfach ein ganz lieber Mensch und zu allen immer freundlich, hilfsbereit und zuvorkommend bist.
... ich mal mit dir im Kino war und das hat mir sehr gefallen.
...du so einen guten Musikgeschmack hast.
…du cool drauf bist und es immer lustig ist wenn wir zusammen weg gehen.

Ich heiße **Kai**, bin 30 Jahre alt und esse am liebsten Pizza (Salami).

Meine Traumfrau sollte Vertrauen zu mir haben undsollte auf keinen Fall zu dick sein. Außerdem sollte sie nicht eifersüchtig und nicht zickig sein.

In meinem Leben möchte ich noch eine Reise nach Sydney machen.

Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann würde ich mir wünschen in New York zu leben, da war ich 2011 im Urlaub.
Mein Lieblingsfilm ist "Das weiße Rauschen" und meine Lieblingsserie ist "Alles was zählt".

Ich interessiere mich vor Allem für Dokumentationen jeder Art. Vor allem die, die was mit der Psyche zu tun haben (Ängste, Sucht,...).

Auf eine einsame Insel würde ich Jasmin mitnehmen,weilsie meine Freundin ist.

Ich mag es gar nicht, wenn andere Leute mir etwas versprechen und es dann nicht einhalten.

Die anderen Bewohner sagen über Kai:

Kai, ich mag dich weil:

... wir so viel Austausch haben und weil wir uns so gut unterhalten können.
...du dich immer um alles kümmerst.
... du dir eine kindliche Art bewahrt hast, du erinnerst mich oft an meine eigene Kindheit und das ist jedesmal toll.
... man mit dir gut weggehen kann.
...du hilfsbereit bist und ich gut mit dir klar komme. Du hilfst mir sehr viel.
... du so hilfsbereit bist und weil es so angenehm ist, sich mit dir zu unterhalten.
... du so viel für andere tust.
... du so positiv eingestellt bist.
... man mit dir so gut Bier trinken kann.
... du immer hilfsbereit bist.
...du gut zuhören kannst und wir uns so gut verstehen.
... du so witzig bist.
... du einen tollen Humor hast und weil du handwerklich geschickt bist. OBI kann man sich sparen, wenn man Kai im Haus hat. ;-)
…du immer mit mir weg gehst und weil du hilfsbereit und freundlich bist.

Ich heiße **Pablo Alexis Wössner**.
Ich bin 35 Jahre alt und esse am liebsten Nudeln und Schnitzel.

Meine Traumfrau sollte lustig, humorvoll, spontan und unternehmungslustig und auf keinen Fall unehrlich sein.

In meinem Leben möchte ich noch selbstständiger und unabhängiger werden.

Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann wäre das eine Reise nach Las Vegas.

Mein Lieblingsfilm ist "In Sachen Henry" und meine Lieblingsserie ist "Beverly Hills 90210".

Meine Hobbies sind malen und lesen. Ich interessiere mich außerdem für Politik (z.B. für die Bundestagswahl etc.).

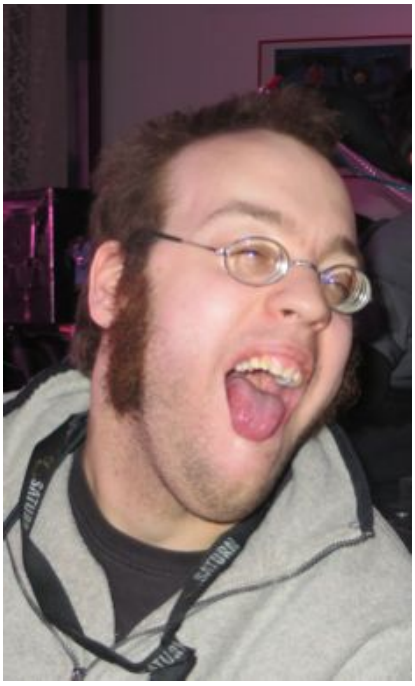
Auf eine einsame Insel würde ich eine Frau mitnehmen, weil ich mir Zweisamkeit wünsche.

Ich mag es nicht, wenn andere einfach Entscheidungen für mich treffen und ich mag keine Horrorfilme.
Ich wollte noch sagen, dass ich mich in der WG sehr wohl fühle.

Die anderen Bewohner sagen über Pablo:

Pablo, ich mag dich weil:

... du mir manchmal Filme ausleihst.
... du immer was zu erzählen hast.
... du mich immer zum Lachen bringst.
... du manchmal lustige Witze erzählst.
... du nett bist.
... du so lustig und geduldig bist.
... mir deine Art gefällt.
... ich mit dir Boxen gucken kann.
... du dich so gut mit Filmen auskennst
... du zuhören kannst.
... ich durch dich in die WG gekommen bin und wir uns schon so lange kennen.
... du freundlich bist.
... du beeindruckende Bilder malst.
... du ruhig bist, aber immer gut drauf. Ich mag dich einfach.



Ich heiße **Benjamin**, bin 30 Jahre alt und esse am liebsten Tortilla- Chips mit Käse überbacken und Salsa-Soße.

Meine Traumfrau sollte sich für verschiedene Wissensthemen interessieren und mich respektieren, auf keinen Fall sollte sie egoistisch sein oder Angst vor mir haben.

In meinem Leben möchte ich noch eine Reise nach Ägypten machen.

Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann würde ich mir wünschen, dass böse Menschen immer im Regen stehen.

Mein Lieblingsfilm ist "Das große Fressen" und meine Lieblingsserie ist "Unser Lehrer Dr. Specht".

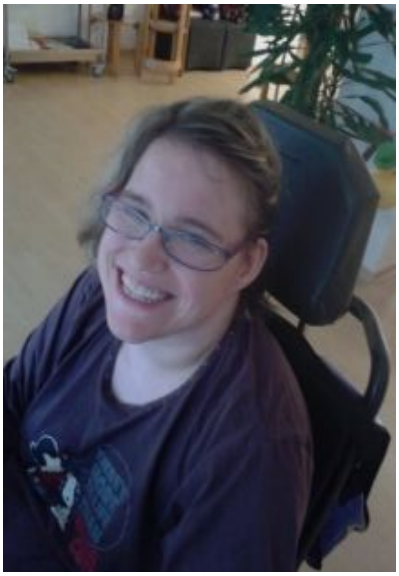
Meine Hobbies sind trommeln, spazieren gehen und Urlaub machen. Außerdem interessiere ich mich für alle Wissensthemen aus den "Was ist Was"-Büchern.

Auf eine einsame Insel würde ich einen Freund mitnehmen, damit wir zusammen Spaß dort haben können.
Ich mag es nicht früh aufzustehen. Außerdem mag ich keine Muscheln und keinen Thunfisch. Ich kann es gar nicht leiden wenn Leute unberechtigterweise auf Behindertenparkplätzen stehen.

Die anderen Bewohner sagen über Benni:

Benni, ich mag dich weil:

... wir gemeinsame Interessen haben (Star Wars und Playstation zocken). Ich finde dich einfach cool.
... wir so viel gemeinsam machen (Spielen, Hörspiele).
... du oft Brot für uns holst.
... du mich immer mit deiner guten Laune ansteckst.
... du so lustig bist.
... du so oft mithilfst zum Beispiel beim Tischdecken und Brot holen und weil du so gut trommeln kannst. Außerdem mag ich dich, weil du lustige Witze machst.
... du so oft in die Hände klatschst, das macht mich immer fröhlich und weil du immer Kaffee kochst.
... du so toll trommeln kannst.
... du immer so coole Sprüche machst.
... du nett bist.
... du ein fröhlicher Mensch bist.
... du mir ab und zu hilfst.
... du einen tollen Humor hast.
… du einfach super bist.



Ich heiße **Bea**, ich bin 30 Jahre alt und esse am liebsten Schaschlik.

Mein Traummann sollte in einem Anzug hübsch aussehen. Ich muss ihn sehen und es muss "Boom" machen ;-).
Mein Traummann sollte auf keinen Fall einen kratzigen Bart haben. Wenn er einen Bart hat, dann muss er gepflegt sein. ABER auf keinen Fall dürfte er einen Oberlippenbart haben!

In meinem Leben möchte ich gerne irgendwann mal mit Delphinen schwimmen.

Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann würde ich mir wünschen in einer Eigentumswohnung, selbstständig zu leben.

Mein Lieblingsfilm ist "Notting Hill", aber eine Lieblingsserie habe ich eigentlich nicht.

Meine Hobbies sind Schwimmen, Kaffee trinken gehen und dabei den neuesten Klatsch und Tratsch austauschen.

Auf eine einsame Insel würde ich ein spannendes Buch mitnehmen, damit es nicht langweilig wird.

Ich mag es gar nicht, wenn man über meinen Kopf hinweg entscheidet.

Die anderen Bewohner sagen über Bea:

Bea, ich mag dich weil:

... du mir oft zuhörst.
...du so viel lachst.
... ich mit dir Kaffee trinken gehen kann.
... du lieb bist und weil du gerne anderen Menschen hilfst.
... du so direkt bist.
... du nie den Mut verlierst.
... du oft so unbeschwert bist.
... wir so gut miteinander klar kommen.
... ich ab und zu mit dir ins Lehners gehen kann.
... du dich über so vieles freuen kannst.
… wir den gleichen Musikgeschmack und viele Gemeinsamkeiten haben.
... du herzlich bist.
... du ne ganz Liebe bist.
… du eine ruhige, angenehme Person bist.

ich heiße **Nadine**, ich bin 27 Jahre alt und esse am liebsten Obstsalat von Lothar.

MeinTraummann sollte klein und lieb sein und meine Interessen teilen.
Mein Traummann sollte auf keinen Fall gemein sein und er sollte keinen Bart haben.

In meinem Leben möchte ich einmal mit einer Fähre fahren.

Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann wäre das Nichts. Ich bin wunschlos glücklich.

Meine Lieblingsserie ist "Gute Zeiten, Schlechte Zeiten", einen wirklichen Lieblingsfilm habe ich nicht.

Ich interessiere mich für Pferde und Reiten. Außerdem mag ich es zu kniffeln und Sport im Fernsehen anschauen.
Auf eine einsame Insel würde ich Musik mitnehmen, damit es nicht langweilig wird.

Ich mag es gar nicht, wenn andere zu laut und zu viel reden.

Die anderen Bewohner sagen über Nadine:

Nadine, ich mag dich weil:

... du freundlich bist und weil du eine tolle Ausstrahlung hast.
... es immer lustig mit dir ist, wenn du nach oben kommst zum Kaffee trinken.
...du immer daran interessiert bist wie es den anderen geht.
... du immer so lustige Sprüche machst und immer darauf achtest das wir keine "bösen" Wörter benutzen.
... du dich immer einbringst.
... du so hübsch und so nett bist.
... du immer mit dem Kaffee auf mich wartest.
... du so lustig bist.
... du so eine fröhliche Art hast.
... du ganz oft lachst.
... du so lieb bist.
... du manchmal tolle Geschichten erzählst.
... du so einen tollen Charakter hast.
… du eine ruhige Art an dir hast.

Ich heiße **Chris**, ich bin 35 Jahre jung und esse am liebsten Schniposa (Schnitzel, Pommes, Salat).

Meine Traumfrau sollte treu, ehrlich und liebevoll sein und sie sollte mir auf keinen Fall Spinat zum Essen machen.
In meinem Leben möchte ich so bald wie möglich mit meiner Traumfrau zusammen ziehen.

Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann wäre das, einen eigenen Hund zu haben.

Mein Lieblingsfilm ist "ziemlich beste Freunde" und meine Lieblingsserie ist "Berlin Tag&Nacht".

Meine Hobbies sind PC spielen, ins Footballstadion gehen und mich mit Freunden treffen. Außerdem interessiere ich mich für Sport und Musik.

Auf eine einsame Insel würde ich meine Freundin Ramona mitnehmen, weil sie weiß wie ich ticke und was für Macken und Vorlieben ich habe.

Ich mag es gar nicht, wenn man mich hintergeht.

Die anderen Bewohner sagen über Chris:

Chris, ich mag dich weil:

... du den gleichen Humor hast wie ich. Weil wir uns zusammen so herrlich kaputt lachen können und zusammen Witze machen.
... du sehr kommunikativ bist.
... man mit dir super abhängen kann und du eine riesige Musiksammlung hast, auf die ich manchmal fast ein bisschen neidisch bin. ;-)
... du so eine fürsorgliche Art hast und hilfsbereit bist. Außerdem freut es mich wahnsinnig für dich, dass du so eine nette Freundin hast.
... du so viele verschiedene Sachen machst z.B. DJ sein.
... du ein netter Mensch bist und gut zuhören kannst.
... wir so gut miteinander auskommen.
... du so viel tolle Musik auf deinem Computer hast.
... du so eine direkte, offene Art hast.
... du ehrlich bist.
... du ein wahrer Freund bist, man kann mit dir über alles reden und du kannst gut zuhören.
... du immer Partys organisierst.
... du immer für einen da bist, wenn man dich braucht.
… du immer gut drauf, hilfsbereit und offen bist.

Ich heiße **Peter**, ich bin 22 Jahre alt undesse am liebsten Fast Food.

Meine Traumfrau sollte intelligent und belesen sein und mit meinem Humor klar kommen, der – zugegeben- manchmal etwas schwarz ist.

Meine Traumfrau sollte auf keinen Fall blond sein. Außerdem sollte sie nicht klammern, weil das nervt.

In meinem Leben möchte ich einmal WrestleMania in den USA live sehen.

Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann wäre das später eine eigene Familie zu haben, also Frau und Kinder.

Mein Lieblingsfilm ist "Der Pate" und meine Lieblingsserie ist "Supernatural".

Mein Hobby ist es Computer und Playstation spielen.
Auf eine einsame Insel würde ich etwas mitnehmen, um mich verteidigen zu können.

Außerdem ein Zelt und die beiden Bastis, also den Bewohner und den Mitarbeiter.

Ich mag es nicht früh aufzustehen.

Die anderen Bewohner sagen über Peter:

Peter, ich mag dich weil:

... mir dein saarländischer Dialekt gefällt.
... du manchmal so verrückte Ideen hast.
... weil du so einen tollen Humor hast und mich immer zum Lachen bringst.
... du oft mit dem Kopf durch die Wand gehst und weil du lustige Sprüche machst. Aber manchmal würde ich mir wünschen, dass du mehr mit uns unternimmst.
... du einfach so offen bist und du einen tollen Dialekt hast. Ich mag deine Coolness, das passt einfach zu dir.
... du so ehrlich bist.
... du so viel lachst.
... du immer deine Meinung sagst und weil du dein Ding machst.
... du so gebildet bist und so viel weißt.
... du Humor hast.
... du ein cooler Typ bist.
... du ab und zu mit mir Playstation spielst.
... man mit dir gut zocken kann.
… du cool und immer gut drauf bist.

Ich heiße **Suzana** ich bin 37 Jahre alt und esse am liebsten Spaghetti Bolognese.
Mein Traummann sollte groß sein, breite, starke Schultern haben und dunkle Haare.
Mein Traummann sollte auf keinen Fall ungepflegt und zornig sein.

In meinem Leben möchte ich noch eine Reise ans Meer machen.

Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann wäre das ein Partner.

Meine Lieblingsserie ist "Gute Zeiten, Schlechte Zeiten".

Meine Hobbies sind kochen, fernsehen und Musik hören.

Auf eine einsame Insel würde ich etwas zu trinken und ein Buch mitnehmen, damit mir nicht langweilig wird.

Ich mag es gar nicht, wenn sich Leute in meine Angelegenheiten einmischen.

Die anderen Bewohner sagen über Suzana:

Suzana, ich mag dich weil...

... du so herzlich bist.
... man mit dir so gut lachen kann und du offen für neues bist.
... weil man mit dir gut Memory spielen kann.
... du einfach zum Knuddeln bist.
... weil man mit dir gut Kaffee trinken gehen kann.
... du so tolle Haare hast.
... du so viel lachst und weil du so positiv verrückt bist.
… ich denke, dass wir uns ähnlich sind.
... ich ab und zu mit dir was trinken gehen kann.
... du so eine fröhliche Art hast.
... du so bist wie du bist und weil du manchmal direkt sagst was du denkst.
… du so hübsch bist.
... du so offen bist.
… du einfach super bist und immer lustig.

Ich heiße **Sebastian** und bin 21 Jahre alt. Ich esse am liebsten Schnitzel mit Pommes.

Meine Traumfrau sollte Spaß verstehen und schwarze Haare haben.
In meinem Leben möchte ich gerne nochmal in die Allianz Arena gehen und mir da ein Fußballspiel ansehen.

Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann würde ich gerne selbst Fußballspielen können.

Mein Lieblingsfilm ist "The Fast and the Furious" und meine Lieblingsserie ist "Scrubs“.

Mein Hobby ist Fahrrad fahren und Fußball.

Auf eine einsame Insel würde ich mein Fahrrad mitnehmen,weil ich dann die Insel mit dem Fahrrad abfahren könnte.

Die anderen Bewohner sagen über Sebastian:

Sebastian, ich mag dich weil:

... du meinen Humor verstehst, weil du n super Kumpel bist und eine tolle Familie hast,
weil du viel für mich getan hast wofür ich dir nie richtig danke gesagt habe.
...wir uns immer über Fußball unterhalten können, vorallem über den FC Bayern.
… du nett bist.
... du für jeden Scheiß zu haben bist und weil du in meinen Augen ein ganz besonderer Mensch bist.
... du einen tollen Saarländischen Dialekt hast.
... du lustig bist und weil ich gern mit dir Fußball gucke.
... du so fußballinteressiert und immer auf dem neuesten Stand bist.
… du immer so schöne Schuhe an hast.
... du immer so laut Musik hörst und weil mir dein Musikgeschmack gefällt.
... du eine nette Art hast.
... du immer deine Meinung sagst.
... du einfach cool bist.
… du so ein witziger Typ bist.
… du sau cool bist.

Ich heiße **Vladimir Pflugfelder**

Ich bin 28 Jahre alt und ich esse am liebsten russisches Essen, (z.B. Tortellini auf russische Art) aber auch Lasagne oder Bolognese mit Reis.

Meine Traumfrau sollte nett und ehrlich sein. Die Haarfarbe ist mir egal, aber mir würden so schulterlange Haare gefallen. Sie sollte außerdem witzig sein und Humor haben.
Meine Traumfrau sollte auf keinen Fall langweilig sein.
In meinem Leben möchte ich gerne einmal ins Fußballstadion nach Dortmund fahren (oder zumindest zu einem Dortmund Spiel).

Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann würde ich mir wünschen ganz reich zu sein. Dann würde ich mir meinen eigenen Betreuer „kaufen“, der dann rund um die Uhr für mich daist und mit mir Sachen unternimmt.
Meine Lieblingsfilme sind "Stirb langsam", "Resident Evil", "Crank" und meine Lieblingsserien sind "Alarm für Cobra 11" und "Transporter - die Serie".
Themen die mich interessieren sind Dokumentationen über Spinnen und PC spielen mit Thomas oder Sarah.
Auf eine einsame Insel würde ich Miro mitnehmen,weil er ein guter Kumpel ist. Außerdem müsste ne fette Glotze mit Sky und allen Fußballkanälen mit auf die Insel.

Ich mag es gar nicht, wenn Winter ist, weil ich dann nicht raus kann.

Die anderen Bewohner sagen über Vladimir:

Vladi, ich mag dich weil:

... man mit dir gute Gespräche führen kann.
... wir die gleichen Interessen teilen. z.B. Boxen gucken.
... man mit dir so gut reden kann.
... du dich nicht von deiner Krankheit unterkriegen lässt. Ich wüsste nicht ob ich das könnte.
... du so ein netter und lustiger Kerl bist.
… du so coole Sprüche auf Lager hast und du so coole russische Musik hörst.
... du so höflich bist.
... wir jeden Abend zusammen "Alles was zählt" zusammen anschauen.
... du so eine offene Art hast.
... du gut zuhören kannst.
... du nett und freundlich bist und sehr direkt und weil man mit dir gut reden kann.
... ich mit dir immer Fußball schauen kann und ich das nicht allein muss.
… man mit dir immer Spaß hat.
… du super geil bist.

Ich heiße **Philipp**, bin 24 Jahre alt und esse am liebsten Schnitzel mit Schokoladensoße.

Meine Traumfrau sollte rote Haare haben, gerne zickig sein, könnte schöne weibliche Formen haben und nur gebrochen Deutsch sprechen. Welcher Dialekt ist mir egal.

Meine Traumfrau sollte auf keinen Fall taub und tollpatschig sein.

In meinem Leben möchte ich einmal nach Polen oder nach Berlin fahren.Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann würde ich mir wünschen für immer in der WG bleiben zu können.

Meine Hobbies sind Chatten, Skypen, E-Mails schreiben, telefonieren und mich mit der Frage beschäftigen "Wer bin ich"?

Auf eine einsame Insel würde ich meinen Skype-Kopfhörer und ein Foto von einer Freundin mitnehmen, weil man so eine tolle Freundin nur einmal auf der Welt findet.

Die anderen Bewohner sagen über Philipp:

Philipp, ich mag dich weil:

... wir uns schon so lange kennen.
... wir uns gut unterhalten können.
... man mit dir über alles reden kann.
... du so vielseitige Sachen erzählen kannst und du nie sauer bist, wenn ich dich sehe.
... du so eine verrückte Art an dir hast.
... du manchmal durch deine nervöse Art total lustige Sachen machst ohne es zu wollen.
… du ein fröhlicher Mensch bist.
... du immer lustig bist.
... du so viel weißt.
... du gut zuhörst.
... du einfach du selbst bist.
...du immer gute Laune hast.
… du gerne viel erzählst und ich dir gerne zuhöre.
… du aufgedreht und lustig bist.

Ich heiße **Cathrin**, bin 35 Jahre alt und esse am liebsten Mozzarella mit Pfeffer, dazu Rührei mit Ketchup und alle Arten von Nudeln.

MeinenTraummann gibt´s nicht, weil man sich den immer wieder neu vorstellen muss, sonst macht´s keinen Spaß. Ich lebe mein Leben immer so wie es mir gerade gefällt.

Ich mag alle Filme von Walt Disney, "Der König der Löwen" und "Die Schöne und das Biest" zum Beispiel.

Meine Lieblingsserie ist "Zu Hause im Glück".

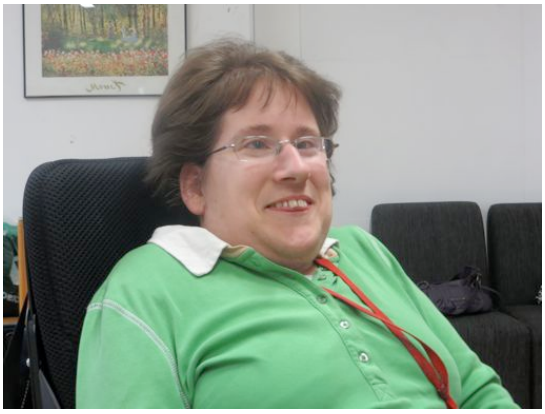
Mein Hobby ist in Facebook mit Freunden schreiben und mit meinem besten Freund Sven etwas unternehmen.
Auf eine einsame Insel würde ich mein E-Book mitnehmen, weil ich dann überall meine Lieblingsbücher lesen kann.

Ich mag es gar nicht, wenn Paprika in der Soße ist.

Die anderen Bewohner sagen über Cathrin:

Cathrin, ich mag dich weil:

... du mir nie auf die Nerven gehst.
... du mir manchmal hilfst, wenn es um Facebook geht usw.
... du immer so lieb zu mir bist.
... du ab und zu eine verspielte Art an dir hast.
... du sehr hilfsbereit sein kannst.
... du dich manchmal so herrlich aufregen kannst.
... du so schöne Augen hast.
... du so lustig bist.
... ich mit dir ab und zu einen Kaffee trinken kann.
… du eine direkte Art hast.
... du immer deine ehrliche Meinung sagst.
... du deinen eigenen Kopf hast.
… du vielseitig bist.
… du einfach mega cool bist und ich mich mit dir so gut verstehe.



Ich heiße **Lisa.** Ich bin 26 Jahre alt. Ich esse am liebsten Maultaschen.

Mein Traummann sollte dunkelhaarig und attraktiv sein, aber auch lieb und nett. Außerdem sollte er schöne Augen haben. MeinTraummann sollte auf keinen Fall einen kratzigen Bart tragen, blöd sein und er sollte außerdem keine langen Haare haben.

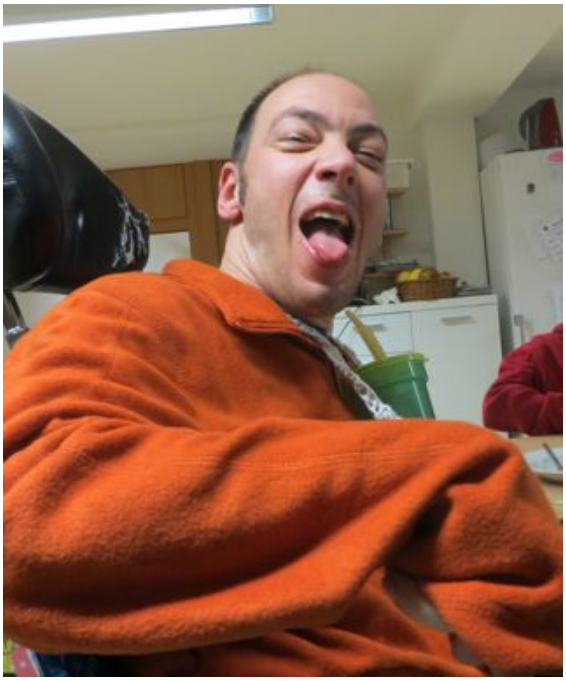
In meinem Leben möchte ich noch auf ein Andrea Berg Konzert gehen. Meine Lieblingsserie ist "Wer wird Millionär".
Mein Hobby ist es Sudoku zu machen und Musik zu hören, außerdem mag ich gemeinsame Unternehmungen mit den Anderen.

Auf eine einsame Insel würde ich Musik mitnehmen, weil es dann nicht so langweilig wäre.

Die anderen Bewohner sagen über Lisa:

Lisa, ich mag dich weil:

... du mich mit Martha bekannt gemacht hast.
... wir uns immer viel zu erzählen haben.
... ich so gern mit dir Kaffee trinke nach der Arbeit.
... du manchmal unbeholfen bist und mich nach Hilfe fragst. -
Es ist ein schönes Gefühl gebraucht zuwerden.
... es so einen Spaß macht mit dir "Wer wird Millionär" anzuschauen und mit zu raten.
... du nett und witzig bist.
... du mich immer zum Lachen bringst und mich auf eine gute Idee gebracht hast.
... du genauso gern Musik hörst wie ich.
... du so nett bist.
... du immer gute Laune hast.
... man dich einfach mögen muss.
... du so eine nette Art hast und dich gut eingliederst in Gruppen.
… du immer nett und freundlich bist.
… ich mich mit dir so gut verstehe.



Ich heiße **Carsten,** ich bin 38 Jahre alt. Ich esse am Liebsten Spaghetti.

Meine Traumfrau sollte braune lange Haare haben, einen Pferdeschwanz tragen und mich in den Arm nehmen. Meine Traumfrau sollte auf keinen Fall Tattoos haben.

Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann würde ich mir wünschen, mit meiner Freundin zusammen zu ziehen.

Meine Lieblingsserie ist „In aller Freundschaft“
Am meisten interessiere ich mich für Fußball und ich gehe gerne ins *Hartmanns*.
Außerdem mache ich gerne Tagesausflüge

Auf eine einsame Insel würde ich die WG und meine Freundin mitnehmen, weil es dann nicht langweilig wird.

Ich mag es gar nicht, wenn jemand unfreundlich ist.

Die anderen Bewohner sagen über Carsten:

Carsten, ich mag dich weil:

... du lustig bist.
... wir uns schon ewig kennen.
... ich mich mittags mit dir ab und zu über die Arbeit unterhalten kann.
... du so viele verschiedene Facetten hast.
... du so ein lebensfroher Mensch bist.
... du so viele Frauen kennen lernst, weil du viel unterwegs bist und weil du dich so viel alleine traust.
… du so viele Witze über Frauen kennst.
... wir ab und zu zusammen ins Hartmanns gehen und das immer sehr viel Spaß macht.
... du dich über vieles freuen kannst.
... du so viel lachst.
... du so viel Geduld hast.
... du so selbstständig bist und keine Angst hast, allein raus zu gehen.
… du viel zu erzählen hast.
… du fast immer gut drauf bist und immer höflich und lieb bist zu allen.

Anne:

Die anderen Bewohner sagen über Anne:

Anne, ich mag dich weil:

... du manchmal einen super Humor hast.
... du so witzig bist.
... du so ruhig bist und selten Lärm machst.
... du so speziell bist.
... du immer einen lustigen Spruch auf den Lippe hast.
... du so willensstark bist.
... du so ehrlich bist.
… du sparsam bist.
… du so viel Kaffee verträgst, ohne einen Herzkasper zu bekommen. ;-)
... du Humor hast, auf deine eigene Art und Weise.
... du dich fast immer durchsetzt.
... du manchmal, genau wie ich schlechte Tage hast und wir uns dann sehr ähnlich sein können
... du einfach lustig bist.
… du ungewollt manchmal witzig sein kannst.
… du mit mir manchmal Kaffee trinkst.

Ich heiße **Benny Stevenson** und bin 22 Jahre alt.

Mein Lieblingsessen: Das ist schwer zu sagen. Ich ernähre mich gesund, esse sehr gerne Salat und alles andere was grün und gesund ist.

Mein Traummann sollte in meinem Alter liegen. Am besten zwischen 19 und 25 Jahren.
Er soll mich als Person so akzeptieren wie ich bin und mich in meinen Angelegenheiten unterstützen.

Er sollte mein Rollstuhl und meine Behinderung soweit wie es geht ignorieren. Außerdem sollte er auch Sport treiben (Fitnesstraining, Fußball sonstige Sportarten).
Denn da ich mich selbst fit halte, soll er das auch sein.
Außerdem sollte er viel Humor haben. Denn ich bin ein sehr aufgewecktes Küken.

Geld ist mir jetzt nicht so wichtig, aber ich möchte schon einen Mann haben der mit mir 1-2 mal im Jahr schön in den Urlaub fährt.

Er soll auch eine Partymaus sein und unternehmungslustig. Nicht jeden Abend in der Wohnung sitzen und ungesunde Chips essen.

Was mein Traummann auf keinen Fall machen soll, ist mich wie ein schwerbehindertes Kind behandeln. Das heißt er soll mich nicht betüddeln und er sollte sich auch nicht für mich schämen, wenn wir z.B. Essen gehen oder in der Öffentlichkeit herum fahren usw.

Meine Lieblingsserien sind „Two a half Men", „The Big Bang Theory", „Alles was zählt" und „GZSZ".

Einen bestimmten Lieblingsfilm habe ich nicht. Ich schaue mir gerne Hollywoodfilme an, Komödien, Romantik-Komödien oder Harry Potter.

Ich mache Youtube Videos und mache das sehr gerneund mein größter Wunsch wäre, dass ich ganz groß damitwerde. Ich würde auch gerne nur einmal mit Matty B. ein Video drehen wollen und ihn in der USA (Atlanta) persönlich kennenlernen.

4 Unsere Kooperationspartner…

Die offenen Hilfen Heilbronn bieten vielfältige Angebote für Menschen mit körperlichen - und geistigen Einschränkungen und deren Angehörige. Unsere Bewohner nutzen vor allemdie vielfältigen Bildungs-, Freizeit- und Kulturprogramme.

4.1 Der Olgatreff

Carsten und Cathrin besuchen regelmäßig den Olgatreff. Der Olgatreff ist ein offener Treff in Heilbronn, den man ohne Anmeldung besuchen kann.

Dort treffen sich viele verschiedene Menschen zum gemeinsamen Musik hören, zum Essen, sowie zum Austauschen über die Arbeit, aber auch über Privates.

Ab und zu bietet der Olgatreff auch live Auftritte von Musikern an.

,,Es ist immer lustig im Olgatreff" sagt Carsten aus der WG ,,und ich mag die Betreuer da, die sind so nett zu mir".

Cathrin trifft sich dort meistens mit Arbeitskollegen, die längst viel mehr sind, als nur das. ,,Wir machen viel privat zusammen und sind schon echt gute Freunde geworden", erzählt sie.

4.2 Rollstuhlsport

Das Foto zeigt die Rollstuhlsportgruppe. Suzana und Benni gehen jeden Montagabend zum Rollstuhlsport. Dort betreiben sie vor allem Ballsportarten.

„Es ist sehr anstrengend, aber es macht auch viel Spaß“, sagt Suzana.

4.3 Pablo besucht den Malkurs der Offenen Hilfe

Pablo schreibt über den Malkurs:

Wie der Kreative Malkurs für mich ist:

Es ist erst mal eine gute Beschäftigung um die Winterzeit zu überbrücken.

Die Vielfältigkeit die wir an Bildern zum Abmalen haben ist sehr groß, weil für jeden von uns was dabei ist.

Ich weiß immer ganz genau, welche Art von Bild für mich in Frage kommt und welche nicht.

Dazu kommt die Freiheit, für eigene Ideen wie zum Beispiel meine Weihnachtsgans 2013.

Ich lege großen Wert auf reale Bilder. Tiere, Pflanzen und Himmel spielen auch eine große Rolle.

Wenn es dann soweit kommt, dass man eine eigene Vernissage eröffnen kann und es Leute gibt, die Bilder kaufen, ist das ein großer Erfolg.

Ich brauche für ein Bild zwei Termine, da ich einmal pro Woche dort bin.

Mein Motto: Wer sich beim Malen abhetzt, hat hinterher nichts. Wer Zeit und Geduld hat, kann ein großes Werk schaffen.

4.4 Mobilitätsservice der DB

Die Deutsche Bahn bietet einen speziellen Mobilitätsservice für Menschen mit Einschränkungen an. Gerade Bewohner wie Benni, die öfter mal mit der Bahn nach Hause fahren, nutzen dies, um Hilfe beim Ein- und Aussteigen zu erhalten. Herzlichen Dank an die Mitarbeiter des Mobilitätsservices!

4.5 Club 82

Club 82 ist ein Freizeitclub, der im Oktober 1982 gegründet wurde. Er bietet über das ganze Jahr europaweit mehrere Freizeiten und Urlaubsreisen für Menschen mit Einschränkungen an. Auch in diesem Jahr nutzen wieder mehrere Bewohner das Angebot. Pablo und Benni nehmen dieses Jahr an den Freizeiten teil.

Benjamin E. schreibt über die Freizeit in Italien mit dem Club 82 (2013):

Auch in diesem Jahr stand wieder eine Freizeit mit dem Club 82 ins Haus.

Dieses Mal ging es in die Toskana in San Marino. Jenni Wolz war das Oberhaupt der Bande. Wir brauchen zehn Stunden bist dort hin. Aber mit guter Musik (Nirvana) ging es gut voran. Alle fanden es super, dass es an unserer Behausung einen großen Pool zum Relaxen und Toben gab. Zwei mal waren wir am Strand, wo mir das Wasser so warm vorkam als wäre ich in einer Badewanne.

Wir gingen immer zu einem freien Strand, wo wir nichts bezahlen mussten. Beim Besuch vom schiefen Turm von Pisa kaufte ich als Andenken ein T-Shirt.Dazu kam dann noch ein Simpsons T-Shirt und ein weiteres T-Shirt.

Die großen Eiskugeln waren bombastisch gut. Spannend war auch der Besuch im Vespa- Museum, wo es nicht nur Vespas, sondern auch alte Autos und Traktoren zu bestaunen gab. Das hat sich wirklich gelohnt. Es war immer so, dass wir einen Tag zuhause waren und am nächsten Tag haben wir Ausflüge gemacht. Wir hatten immer schönes Wetter - kaum Regen. Ich werde 2014 nach Sachsen fahren.

4.6 tBa - trotz Behinderung aktiv

Regelmäßig - einmal im Monat - geht unsere Anne zum tBa in Eppingen. Dort werden größere und kleine Ausflüge gemacht. Außerdem gibt es jedes Jahr eine Weihnachtsfeier, sowie ein Grillfest. Auch auf dem Altstadtfest in Eppingen ist die tBa Gruppe mit einem Stand vertreten.

4.7 Beschützende Werkstätte für geistig und körperlich Behinderte Heilbronn e.V.

Die meisten unserer Bewohner arbeiten an einem der Standorte der BW-Heilbronn. Es besteht eine enge Kooperation mit den jeweiligen Arbeits- und Betreuungsbereichen, den Mitarbeitern dort, sowie dem sozialpädagogischen Fachdienst. Aber nicht nur Arbeit verbinden unsere Bewohner mit der BW-Heilbronn, in den vergangenen Jahren sind viele Freundschaften und Kontakte entstanden.

4.8 SRS Neckargemünd

Die Schüler der Stephen Hawking Schule in Neckargemünd kommen regelmäßig in die Wohngemeinschaften, um sich diese als mögliche Wohnform nach ihrer Schulzeit anzusehen und mit den Bewohnern in den Wohngemeinschaften über den Alltag im ambulant betreuten Wohnen zu sprechen. Außerdem werden wir zu Veranstaltungen an der Schule eingeladen. Viele Bewohner freuen sich dort Lehrer und ehemalige Schulkollegen zu treffen.

5 Die ehrenamtlichen Mitarbeiter in der WG-Atoll

Es gibt einen Pool an Ehrenamtlichen die jederzeit angerufen werden können, wenn Aktivitäten geplant sind bei denen die Bewohner eine Begleitung wünschen.

Zu den Ehrenamtlichen gehören…

… **Elvira Siefert**: Ich begleite vor allem Bea, Lisa, Nadine und Suzana. Gerne aber auch andere Bewohner, wenn sie eine Aktivität geplant haben - je nach Bedarf.

Die Arbeit mit den Bewohnern macht mir sehr viel Spaß, weil ich in den 2 Jahren, in denen ich hier schon arbeiten durfte, alle Bewohner kennen- und auch lieb gewonnen habe. Durch meine Arbeit hier habe ich gemerkt, dass die Bewohner oftmals Freizeitaktivitäten planen und darum möchte ich bei der Umsetzung dieser gerne helfen.

… **Karen Württemberger**: Ich heiße Karen, bin 17 Jahre alt und ich bin Schülerin. Vor ca. eineinhalb Jahren habe ich angefangen Carsten zu besuchen.Wie ich dazu kam?

Meine Tante Damaris Württemberger ist Heilpädagogin und systemische Familientherapeutin und war oft bei Carsten und hat Gespräche mit ihm geführt. Sie dachte es wäre gut, wenn Carsten jemanden hätte, der ab und zu etwas mit ihm unternimmt.

Dann kam sie auf mich zu.Ich wollte damals ein bisschen Geld nebenher verdienen und hatte an den Samstagen sowieso nichts zu tun. Für mich war klar, dass ich es versuchen würde.

Am Anfang war ich ziemlich unsicher wie ich mich Carsten gegenüber verhalten sollte.Aber mit der Zeit ging das vorüber und heute rede ich mit ihm über alles.Er ist ein sehr guter Freund für mich geworden und ich gehe jeden Samstag gern zu ihm.Wir machen dann keine außergewöhnlichen Sachen, aber das stört ihn kein bisschen, denn wir haben - egal was wir machen - viel Spaß zusammen.

Meistens machen wir einen Stadtbummel und kaufen zusammen ein, oder wir machen einfach nur einen Spaziergang.Wir gehen auch öfters zusammen ins Kino und ich habe ihn auch schon mit zu mir nach Hause genommen.
Oft bringe ich meine Freunde mit oder meine Geschwister. Carsten freut sich wenn er sie kennenlernen darf und kommt auch sehr gut mit ihnen zurecht.

Leider kann ich nicht mehr jeden Samstag zu ihm gehen, da es aufgrund vieler Termine immer schwerer für mich ist ihn regelmäßig zu besuchen.
Deswegen komme ich nur noch alle zwei oder drei Wochen. Ich versuche so oft mit ihm etwas zu unternehmen wie es geht.

... **Kira Hahn**: Ich habe noch nicht so viel mit den Bewohnern vom Atoll gemacht, aber es freut mich jedes Mal zu sehen wie viel Freude sie haben, wenn wir unterwegs sind und Ausflüge machen. Seit kurzem treffe ich Kai etwas öfter und wir machen gemeinsam kleinere Ausflüge (z.B. zum Möbelhaus).

Zurzeit mache ich eine Ausbildung zur Raumausstatterin, aber wenn ich abends Zeit habe und die Bewohner mich anrufen, dann würde ich auch gern mehr mit ihnen unternehmen.

… **Heidi Becker**:

Meiner Meinung nach sind in der Öffentlichkeit Wohngemeinschaften für Menschen mit körperlichen Einschränkungen wenig präsent.

Über die Internetsuche bin ich auf den Verein Atoll e.V. in Heilbronn gestoßen.

Die Bewohner sind Persönlichkeiten mit Anspruch auf Unterstützung und Solidarität, ein Teil unserer Gesellschaft.

Aus diesem Grund habe ich mich entschieden, ehrenamtliche Dienste zu übernehmen.

Meine Besuchsdienste sollen auch eine Ergänzung zum Engagement der hauptamtlichen Mitarbeiter/innen darstellen. Für mich eine Herzenssache!

In der Vergangenheit haben sich außerdem Marco Junt, Pola Hahn, Miriam Matthies, Nadja Keil und Till ehrenamtlich engagiert. Außerdem bedanken wir uns bei Frieda Tröbs, die sehr regelmäßig mit Anne unterwegs war, nun aber ein Jahr in Frankreich ist. Trotzdem wird sie Anne weiterhin in ihren Urlauben ab und zu besuchen kommen. Zum Schluss freuen wir uns natürlich auch über unsere neue Ehrenamtliche Melanie Vogelsang, die seit kurzem auch unterschiedlichste Aktivitäten begleitet.

An alle Ehrenamtlichen geht ein großes Dankeschön für das Engagement und die Unterstützung. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Wir suchen weiterhin Ehrenamtliche für Aktivitäten.

Falls Sie Interesse haben, bitte melden Sie sich bei unserem Vorsitzenden André Ettl (ettl@wg-atoll.de / 0172 - 72 10 227).

6 Berichte der Bewohner

6.1 Benni über die Ägypten Ausstellung in Ludwigsburg

Am 7.7.2013 fuhr ich mit Marco, einem Bekannten von mir, zur Ägypten Ausstellung nach Ludwigsburg. Die Ausstellung war in der IMP Arena.

Dort gab es nachgebaute Kunstwerke wie z.B.:

Die Totenmaske von Tutanchamun, die Büste der Nofretete, viel Papyrus auf denen das Leben der Ägypter zu sehen ist, viele Behälter in denen man früher Essen und Getränke aufhob, wertvolle Stoffe und vieles mehr.

Ich finde die Ausstellung hat sich gelohnt. Ich hoffe nur, dass dieser Terror für die Bewohner Ägyptens bald aufhört, damit man dort wieder ungestört Urlaub machen kann und, dass die Leute dort endlich wieder für immer in Frieden leben. Auf bessere Zeiten euer Benjamin E.

6.2 Vladimir stellt alle Mitarbeiter vor

Mathias ist seit Januar 2014 neu in der WG. Er ist als zweiter Geschäftsführer im Mobilen Pflegedienst im Ried GmbH tätig und man kann super mit ihm reden.

Sarah ist seit September bei uns. Sie ist Heilerziehungspflegerin. Sie ist immer sehr witzig und ein bisschen verrückt. Immer wenn sie in der oberen WG arbeitet verbreitet sie gute Laune.

Sebastian ist einjährig gelernte Pflegehilfskraft. Er kann super gut kochen. Bei ihm schmeckt's immer sehr gut.

Thomas ist Heilerziehungspfleger, er ist lustig und er kennt die aller besten Witze.

André ist Vorsitzender des Atoll e.V. Er arbeitet schon sehr lange hier.

Genauso wie Gheorghina, Sabine und Lothar. Die gehören quasi schon zum Inventar. Alle drei arbeiten schon seit über zehn Jahren in der WG.

Seit Juni 2013 gibt es noch Wiebke. Sie ist Studentin der Sozialen Arbeit und unterstützt uns unter Anderem bei dem „ungeliebten Papierkram".

Nicole, Theresa, Kate und Valentina sind mal im Früh- und mal im Spätdienst zu finden. Aber egal welchen Dienst sie machen, sie bringen immer Stimmung ins Haus.

Elli macht ausschließlich Frühdienste und ist auch um die frühe Uhrzeit immer schon super drauf.

Jens, Jochen, Antje, Olli und Kim sind immer an den Wochenenden hier zu finden und begleiten uns oft bei Aktivitäten.

Engin und Sonja haben sich schon so manche Nacht um die Ohren geschlagen. Engin macht außerdem immer den kompletten Wocheneinkauf.

Dann gibt es noch die Caro, die seit kurzem in der WG arbeitet. Sie unterstützt die Mitarbeiter bei verschiedenen schriftlichen Dingen und uns Bewohner ab und zu im Alltag.

Dann gibt es noch Kati und Björn. Die machen die Dienstpläne –glaube ich.

Und dann wäre da noch die Phoebe, die ist zurzeit eher selten hier im Haus, weil sie ihre Ausbildung zur Altenpflegerin macht und viel für den mobilen Pflegedienst unterwegs ist.

6.3 Pablo über den *Tennis Grand Prix* in Stuttgart

23. April 2013 *Porsche Tennis Grand Prix* in Stuttgart

Es war cool als Chris, Christoph, Steffi und ich beim Tennis waren.

Alles sah noch genauso aus, wie vor einem Jahr. Nur, dass es diesmal noch viel witziger war. Ich glaube auch, dass die Halle fast ausverkauft war.

Wir feuerten die Damen an und das Burgeressen währenddessen war auch gut. Auch beim Training sahen wir zu.

Das aller Größte für mich war das Foto mit Julia Görges. Das Foto hängt nun, wie hier zu sehen ist, eingerahmt in meinem Zimmer. So was vergisst man nicht so schnell.

Man kann nicht genug dankbar sein, dass es dazu kam. Denn viele Sportler machen so etwas nicht.

Anmerkung von Chris:

Dieses Jahr wollen wir zum zweiten Mal zu dem *Porsche Tennis Grand Prix* in Stuttgart gehen.

6.4 Bericht von Bea über das Konzert von Silbermond

Am Samstag den 10. August 2013 war ich mit meiner Mama und Tante Doris auf dem Konzert von Silbermond. Dafür mussten wir erst mal mit dem Auto über die Autobahn von Heilbronn nach Rottenburg am Neckar fahren. Es war zum Glück sehr schönes Wetter an dem Tag. Als wir ankamen mussten wir erst einmal einen Parkplatz finden. Danach ging es in die Stadt. Wir fanden ein schönes Restaurant an einem See, wo wir bei strahlendem Sonnenschein noch etwas aßen. Es gab Nudeln mit Tomatensoße.

Nach dem Essen sind wir zum Eugen-Bolz-Platz gelaufen, wo abends das Konzert von Silbermond war. Ich hatte ganz vorne einen Platz auf der Rollstuhltribüne, dadurch hatte ich eine super Sicht auf die Bühne.Zuerst kam Steffi, die Sängerin von Silbermond mit einem Bekannten auf die Bühne und sie sangen ein Duett. Ich kann mich leider nicht mehr an den Namen des Sängers erinnern. Dann kam die restliche Band von Silbermond. Die Stimmung war super. Bei ruhigen Liedern haben alle ihre Feuerzeuge angemacht, das sah im Dunkeln total schön aus. Ich habe alle Lieder mitgesungen.

Dann passierte mir etwas Lustiges. Auf der Rollstuhltribüne habe ich eine Rollstuhlfahrerin gesehen, die aussah wie Cathrin aus der WG. Ich war kurz verwirrt, weil ich dachte "was macht Cathrin auf dem Silbermond Konzert?!" Aber dann merkte ich, dass das überhaupt nicht Cathrin war. Ich hatte mich nur versehen. Es gab auch viele Wachleute von einer Security-Firma auf dem Konzertgelände. Eine von denen sah aus wie die ehemalige Betreuerin Michaela. Ich überlegte ob ich sie ansprechen soll, habe mich aber nicht getraut.

Nach dem Konzert war ich ziemlich müde. Wir fuhren zurück nach Heilbronn. Ich war erst um 1:00 Uhr wieder in der WG. Das Konzert war total toll, es hat so viel Spaß gemacht, dass ich nächstes Jahr wieder auf ein Konzert gehen möchte.

6.5 Besuch bei Ralf Schmitz

Chris erzählt über den Besuch bei Ralf Schmitz:

Karlo erzählte mir, dass er zu dem Komiker Ralf Schmitz gehen will.Ich fragte ihn, ob es noch Karten geben würde. Karlo rief nochmal an und bestellte eine zweite Karte für mich.

Ich fragte Sarah, ob sie mich begleiten will und sie sagte zu. Außerdem begleitete uns Wiebke in die Harmonie. Einlass war um 19.00 Uhr, der Beginn war dann um 20.00 Uhr.

Ralf Schmitz bat alle Gäste sich in der Pause Fragen zu überlegen, die er im zweiten Teil in sein Programm integrierte.

Wir haben uns daran mit mehreren Fragen beteiligt. Wir schrieben die Frage auf: „Wie viele Kilokalorien hat ein Popel“ und Ralf Schmitz zog nach der Pause zufälliger Weise genau diese Frage als erste und baute sie in seinen Auftritt mit ein. Das war wahnsinnig witzig.

Im Großen und Ganzen war es ein sehr gelungener Abend und wir hatten nach seinem Programm sogar noch die Möglichkeit, ein Foto zu machen und ein Autogramm zu bekommen. Das machte mich im Geheimen sehr glücklich und stolz machte es mich auch (ich mag nämlich Promi-Fotos).

7 Lieblingswitze von den Bewohnern

Sagt der große Stift zum kleinen Stift: „Wachs-mal-Stift“.

Ein Bär rennt durch den Wald und schreit: "Kugel, Kugel, Kugel!". Ein anderer Bär fragt ihn schließlich: "Warum schreist du ständig Kugel?". Darauf die Antwort: "Ich bin ein Kugel-schrei-Bär!"

Zwei Neugeborene unterhalten sich auf der Neugeborenen-Station. Ganz schüchtern sagt das eine zu einem anderen Neugeborenen: "Ich bin ein Junge. wenn die Krankenschwester weg ist, zeige ich es dir." Als die Krankenschwester weg ist, hebt er vorsichtig die Decke hoch: "Schau mal, blaue Söckchen."

Eine dicke Frau sitzt in der Badewanne. Ihr Papagei fragt, was er machen könne.

Da sagt die Frau: "Lerne drei Wörter und dann komme und sage sie mir!"
Der Papagei fliegt los, an einem Fußballplatz vorbei. Dort schreit einer: "Blöde Kuh, Blöde Kuh, Blöde Kuh!"
Das merkt sich der Papagei. Dann fliegt er an einem Spielplatz vorbei. Dort spielen sie Ball und einer ruft: "10 Meter daneben, 10 Meter daneben, 10 Meter daneben!"
Das merkt sich der Papagei. Dann fliegt er an einem Flugplatz vorbei. Dort sagt einer durch ein Mikrofon: "Der fette Jumbo ist soeben gelandet!"

Als er heim kommt, sagt er: "Blöde Kuh, Blöde Kuh, Blöde Kuh!"
Da schmeißt die Frau die Seife nach ihm. Dann schreit er: "10 Meter daneben, 10 Meter daneben, 10 Meter daneben!"
Da geht die Frau aus der Badewanne und rutscht auf der Seife auf. Da sagt der Papagei: "Der fette Jumbo ist soeben gelandet!"

Kommt ein Dalmatiner zur Kasse. Fragt die Verkäuferin: „ Sammeln Sie Punkte?“

Und hier noch Vladimirs Lieblingswitz:

[redacted]

Sorry Vladi. ;-)

8 Gemeinsame Aktivitäten der Bewohner

Silvesterparty

In der Silvesternacht haben alle Bewohner mit den Mitarbeitern Poker gespielt

Disco in der Laube

Im Sommer 2013 war eine Disco in der Laube. Fast alle Bewohner feierten ordentlich mit

Halloween

Die Halloweenparty in der unteren WG war wirklich gruselig…

Ausflug zum Sommerfest in Markgröningen

Sommerfest von Vladis altem Förder- und Betreuungsbereich in Markgröningen.

Bei dem Ausflug nach Markgröningen waren Sebastian, Suzana, Kai und Vladi dabei.

9 Ausblick auf 2014

9.1 Vermieter/Außenfassade

Wir sind nun im 5. Jahr mit den Wohngemeinschaften am neuen Standort Mitten in der Innenstadt in Heilbronn. Die zentrale Lage des Gebäudes hat unseren Bewohnern Möglichkeiten eröffnet und Entwicklungen gefördert, von denen wir am alten Standort in Heilbronn-Frankenbach nie hätten Träumen. Herzlich Bedanken möchten wir uns hier bei Herrn Bartenbach, der uns dieses Wohnprojekt in zentraler Lage ermöglicht hat.

Die Fassade, wie auch einige Fenster sind zwischenzeitlich etwas in die Jahre gekommen, so freuen wir uns umso mehr, dass in diesem Frühjahr / Sommer die Außenfassade und die defekten Fenster repariert werden.

9.2 Neue WGs?! Probewohnen von Bernd

Bernd erzählt über seinen Weg zum Atoll:

Mein Name ist Bernd und ich bin Rollstuhlfahrer. Ich bin 26 Jahre alt und habe 17 Jahre in Neckargemünd verbracht (Schule + Ausbildung).

Nach meinem mehrjährigen Leben im Wohnheim in Neckargemünd hat sich für mich nach und nach der Wunsch entwickelt in einer WG zu wohnen. Der Gedanke stattdessen alleine zu wohnen schien mir nicht allzu aufregend zu sein, daher habe ich ihn schnell wieder verworfen.

Von meinen Hausärzten, Frau und Herr Dr. Kunz, deren Tochter Lisa bereits in der WG Atoll wohnt, habe ich von dieser erfahren. Zusätzlich haben mir meine Physiotherapeuten, die ich mit Lisa gemeinsam habe von durchaus positiven Eindrücken und einem lebensfrohen Klima in der WG und unter den Bewohnern berichtet.

So haben wir uns mit dem 1. Vorstandsvorsitzenden Andre Ettl in Verbindung gesetzt und ein Probewohnen für 14 Tage vereinbart. In dieser Zeit habe ich eine Vielzahl von Bewohnern kennengelernt und einige Betreuer. Auf Anhieb habe ich mich sowohl mit den Bewohnern, als auch den Mitarbeitern gut verstanden.

Dadurch war mein Alltag mit einem Mal abwechslungsreich. Zu meiner Tätigkeit in einem Call-Center kamen sowohl interessante Gespräche, als auch lustige Momente in der WG hinzu. Gepaart damit kam die Möglichkeit selbst zu entscheiden, wie der Verlauf meines Tages aussehen kann/soll. Es gibt Sicherheit dabei zu wissen, dass die Hilfe, die ich brauche beiBedarf jederzeit zur Verfügung steht. Ein weiterer Punkt ist eben das „nicht Alleinsein“, Menschen um sich zu haben und sich jederzeit unterhalten zu können oder gemeinsame Unternehmungen zu gestalten, zum Bsp. ins Kino zu gehen. Hier kommen mir die zentrale Lage in Heilbronnentgegen, sowie die weitgehend barrierefreien Straßenübergängen.

Nach diesem positiven Einblick hoffe ich, dass die neuen Räumlichkeiten der WG sobald wie möglich fertiggestellt werden, ich in diese einziehen kann und ein Teil der WG Atoll werde.

9.3 Geplante Fahrtrainings

Benni möchte gerne ein paar Freifahrten vom ASB einsparen und hat sich deshalb fest vorgenommen, dieses Jahr zu üben mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Rollstuhlsport zu fahren. Dabei unterstützen ihn sowohl die hauptamtlichen- als auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter. Die ersten Fahrten werden komplett in Begleitung durchgeführt. Es wird vorher und nachher besprochen worauf geachtet werden muss bzw. was beim nächsten Mal noch anders gemacht werden sollte. Falls irgendetwas sein sollte, kann der Mitarbeiter jederzeit unterstützend eingreifen. Benni freut sich schon sehr, irgendwann im Sommer alleine zum Sport fahren zu können.

9.4 Projekt Facebook (Atoll e.V.)

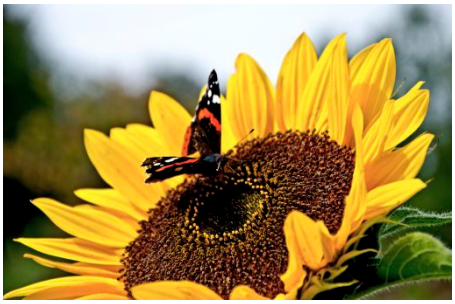
Auch Atoll e.V. geht mit der Zeit und ist nun bei Facebook zu finden. Auf der Facebook Seite können die Bewohner untereinander Termine absprechen, oder sich gegenseitig zu Veranstaltungen einladen oder gemeinsame Unternehmungen planen. Auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter sollen im Laufe diesen Jahres mit der Seite vernetzt werden, sodass sie direkt über Facebook mit den Bewohnern in Kontakt treten - und Ausflüge, Unternehmungen, Kinobesuche usw. ausmachen können.

9.5 Termine

9.5.1 Projektwoche der Wohngemeinschaften vom **1.9.2014** bis zum **7.9.2014**

Vom 24. Mai bis 01. Juni und vom 1. bis zum 7. September finden zwei Projektwochen statt. In dieser Zeit nehmen viele der Bewohner ihren Urlaub in der Werkstatt und es findet verschiedene Projekte statt (wie z.B. 2013 das Kochprojekt). In diesem Jahr ist ein Fahrtraining angedacht. Außerdem freuen wir uns in dieser Woche über Besucher.

9.5.2 Sommerfest am **6.9.2014**



In diesem Jahr gibt es im Hof des Atoll e.V. wieder ein tolles Sommerfest. Es wird gegrillt und sicherlich gibt es den einen oder anderen Programmpunkt.

Hierzu laden wir Sie / Euch recht herzlich ein. Die Bewohner und Mitarbeiter freuen sich auf viele bekannte und neue Gesichter und auf Helfer, die sich am Sommerfest als Ehrenamtliche engagieren.

HEILBRONNER STIMME www.stimme.de
HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME
LESEN ■ WISSEN ■ MITREDEN

Objekt: TZG
Ausgabe: H
Ressort: Lokales
Erscheinungstag: 14.03.2014

Endstation Treppenstufe

HEILBRONN *Für Menschen mit Behinderung gibt es in der Stadt viele Hindernisse*

Von unserem Redakteur
Steffen Heizereder

Es sind einfache Tätigkeiten, die Benjamin Stevenson schwer fallen. Eine Tür aufmachen zum Beispiel. Oder in einen Bus einsteigen. Auch über einen hohen Bordstein kommt er kaum hinüber. Der 22-Jährige sitzt im Rollstuhl. Die Probleme, auf die Rollstuhlfahrer stoßen, werden bei einer Runde durch die Stadt deutlich.

Die Tour beginnt am Hauptbahnhof. Von hier aus möchte Stevenson mit dem Bus zum Marktplatz fahren. Er fragt den Busfahrer, ob dieser ihm die Rampe für Rollstuhlfahrer herausklappen könnte. „Das bekommen wir auch ohne Rampe hin", sagt der Mann. Er kippt den Rollstuhl und schiebt Stevenson in den Bus. Einfach geschoben zu werden, ohne vorher gefragt zu werden? „Das geht gar nicht", ärgert sich der Frankenbacher. Fällt er aus dem Rollstuhl, ist das Verletzungsrisiko für den 22-Jährigen hoch. Stevenson erlebt häufig, dass Busfahrer sich weigern, die Rampe herauszuklappen. Herbert Conz, Fahrdienstleiter der Verkehrsbetriebe Heilbronn erklärt: „Man geht von der Hilfsbereitschaft der anderen Fahrgäste aus." Während der Busfahrer dem Rollstuhlfahrer hilft, sei schließlich die Kasse offen und der Motor laufe.

In Hochbodenwagen kommt Stevenson gar nicht rein. Sie haben Treppen und sind nicht geeignet für Menschen mit Gehbehinderung. Die Heilbronner Verkehrsbetriebe haben neun solcher Fahrzeuge in ihrer aus 60 Bussen bestehenden Flotte. Diese werden noch etwa vier Jahre im Einsatz sein, sagt Conz.

Ein Ladengeschäft in der Heilbronner Innenstadt: Hier geht es für Benjamin Stevenson nicht weiter. Eigentlich sind es nur zwei Treppenstufen. Für den Rollstuhlfahrer sind diese aber nicht zu überwinden. Fotos: Steffen Heizereder

Über Kopfsteinpflaster zu fahren, ist unangenehm und schmerzt.

Ein hoher Bordstein. Benjamin Stevenson kommt nicht auf den Gehweg.

Bordsteine In der Innenstadt gibt es weitere Hindernisse. Hohe Bordsteine zum Beispiel. Die Stadt Heilbronn hat daher 2011 ein Bordsteinprogramm aufgelegt hat. Bürger können hohe Bordsteine melden, die geprüft und gegebenenfalls abgesenkt werden. Rathaussprecher Christian Britzke verweist auf die Neckarterrassen, die mit einer Rampe behindertenfreundlich gestaltet worden seien. Um dorthin zu gelangen, muss Stevenson aber über Pflastersteine fahren. „Es ist unfassbar unangenehm, mit dem Rollstuhl über Kopfsteinpflaster zu fahren", sagt der 22-Jährige. Das gibt es zwar in jeder Altstadt. Wiebke Birkner, die bei der Wohngemeinschaft Atoll für Menschen mit Behinderung arbeitet, übt dennoch Kritik an dem Platz: „Da sieht man, dass das von Leuten geplant wurde, die nicht im Rollstuhl sitzen", sagt sie.

Es sind die kleinen Hindernisse, die Stevenson nicht überwinden kann. Viele Läden in der Innenstadt haben etwa einen Absatz vor dem Eingang. Ulrike Jocham beschäftigt sich als Architektin mit Wohnformen für Menschen mit Behinderung. „Es ist technisch schon seit 15 Jahren möglich, dass man ohne Schwellen auskommt." An Türschwellen bleiben nicht nur Rollstuhlfahrer hängen. Auch Senioren und Menschen die in ihrer Geh- oder Sehfähigkeit eingeschränkt sind stolpern darüber. „Bei Neubauten achtet das Hochbauamt darauf, dass die Gebäude weitestgehend barrierefrei ausgeführt werden", erklärt Britzke. Bei Bestandsgebäuden sei das häufig nicht möglich.

Toilette In Gaststätten hat Stevenson die gleichen Probleme. „Ganz oft ist es so, dass die Toiletten im Keller sind", sagt der 22-Jährige. Dorthin kommt er mit seinem Rollstuhl aber nicht. Das Gaststättengewerbe sei bemüht, die Barrierefreiheit zu erhöhen, sagt Daniel Ohl, Pressesprecher des Gaststättenverbands Dehoga. Laut Landesbauverordnung seien Gastwirte bei Neu- und Umbauten dazu verpflichtet, die Gasträume barrierefrei zu gestalten, sagt Ohl. In alten Häusern sei das aber häufig nicht machbar.

Die Tour durch Heilbronn hat gezeigt: Auch auf Heilbronner Straßen kann von Inklusion noch längst keine Rede sein. Obwohl er selbstständig sei, sei es in der Stadt manchmal schwierig für ihn, sagt Stevenson.

Hilfen im Alltag

Verschiedene Hilfen erleichtern Menschen mit Behinderung in Heilbronn das Leben. Sehbehinderte Menschen können sich durch **taktile Bodenleitsysteme**, Rillen auf dem Asphalt, orientieren. An vielen Ampeln sind Vibrationsplatten installiert. Diese rütteln, wenn es grün wird. Zudem sollen Gehwege nach Angaben der Stadt verbreitert und Bordsteine abgesenkt werden. Am Hauptbahnhof gibt es **Aufzüge**. *hei*

Video
www.stimme.de

Herzlichen Dank an Wiebke Birkner für die liebevolle Kleinstarbeit und

das hauptverantwortliche Erstellen dieser WG-Zeitung!

Herzlichen Dank an das Team der Praxis Dr. Wössner / Dr. Günzler

für die Spende zur Finanzierung dieser Zeitung!

Herzlichen Dank an unsere Spender, die uns treu jedes Jahr seit vielen Jahren

in unserer Arbeit unterstützen!